

BGH-Leitsatz-Entscheidungen

1. **ZPO: Fehlen der einfachen Signatur**
Urteil vom 11.10.2024, Az: V ZR 261/23
2. **BGB: Ausgleich des Mietrückstands innerhalb der Schonfrist**
Urteil vom 23.10.2024, Az: VIII ZR 106/23
3. **BGB: Kaskadenverweisung in Verbraucher-Darlehensvertrag**
Urteil vom 15.10.2024, Az: XI ZR 39/24
4. **VBVG: Entstehung des Vergütungsanspruchs**
Beschluss vom 02.10.2024, Az: XII ZB 216/24
5. **StrUG NRW, BGB: Zustimmung zu ärztlicher Zwangsmaßnahme**
Beschluss vom 25.09.2024, Az: XII ZB 327/24
6. **StGB: K.O.-Tropfen als gefährliches Werkzeug**
Beschluss vom 08.10.2024, Az: 5 StR 382/24
7. **EnWG: Verpflichtung zur Rückabwicklung einer Preiserhöhung**
Beschluss vom 10.09.2024, Az: EnVR 75/23

Urteile und Beschlüsse:

1. **ZPO: Fehlen der einfachen Signatur**
Urteil vom 11.10.2024, Az: V ZR 261/23
ZPO § 130a Abs. 3, Abs. 4
Das Fehlen der nach § 130a Abs. 3 ZPO erforderlichen einfachen Signatur einer auf einem sicheren Übermittlungsweg als elektronisches Dokument eingereichten Klageschrift kann nur dann ausnahmsweise unschädlich sein, wenn sich aus anderen, eine Beweisaufnahme nicht erfordernden Umständen eine der einfachen Signatur vergleichbare zweifelsfreie Gewähr dafür ergibt, dass der Rechtsanwalt die Verantwortung für den Inhalt der Klageschrift übernommen und diese willentlich in den Rechtsverkehr gebracht hat.
WEG § 45 Satz 1
Eine unwirksame Prozesshandlung wird erst von ihrer Heilung an wirksam; eine nach Fristablauf erfolgte Behebung des Mangels ist nicht mehr fristwährend. Das gilt auch für die materiell-rechtliche Ausschlussfrist des § 45 Satz 1 WEG.
2. **BGB: Ausgleich des Mietrückstands innerhalb der Schonfrist**
Urteil vom 23.10.2024, Az: VIII ZR 106/23

a) Ein innerhalb der Schonfrist des § 569 Abs. 3 Nr. 2 Satz 1 BGB erfolgter Ausgleich des Mietrückstands beziehungsweise eine entsprechende Verpflichtung einer öffentlichen Stelle hat lediglich Folgen für die auf § 543 Abs. 1, 2 Satz 1 Nr. 3 BGB gestützte fristlose, nicht jedoch für eine aufgrund desselben Mietrückstands hilfsweise auf § 573 Abs. 1, 2 Nr. 1 BGB gestützte ordentliche Kündigung (Bestätigung der Senatsurteile vom 13. Oktober 2021 - VIII ZR 91/20 , NZM 2022, 49 Rn. 29 ff. und vom 5. Oktober 2022 - VIII ZR 307/21 , NZM 2023, 28 Rn. 13 ff.; jeweils mwN).

b) Diese (beschränkte) Wirkung des Nachholrechts des Mieters entspricht dem eindeutigen Willen des Gesetzgebers, so dass der an Gesetz und Recht gebundene Richter (Art. 20 Abs. 3 GG) diese Entscheidung nicht aufgrund eigener rechtspolitischer Vorstellungen verändern und durch eine judikative Lösung ersetzen darf, die so im Gesetzgebungsverfahren (bisher) nicht erreichbar war (im Anschluss an BVerfGE 69, 315, 372; 82, 6, 12 f.; Bestätigung der Senatsurteile vom 13. Oktober 2021 - VIII ZR 91/20 , NZM 2022, 49 Rn. 87 und vom 5. Oktober 2022 - VIII ZR 307/21 , NZM 2023, 28 Rn. 16 ff.).

3. BGB: Kaskadenverweisung in Verbraucher-Darlehensvertrag

Urteil vom 15.10.2024, Az: XI ZR 39/24

Die Verweisung auf "alle Pflichtangaben nach § 492 Abs. 2 BGB " (sog. Kaskadenverweisung) in einer Widerrufsinformation hindert auch bei einem Allgemein-Verbraucherdarlehensvertrag im Anwendungsbereich der Richtlinie 2008/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. April 2008 über Verbraucherkreditverträge und zur Aufhebung der Richtlinie 87/102/EWG des Rates (ABl. 2008, L 133, S. 66, berichtet in ABl. 2009, L 207, S. 14, ABl. 2010, L 199, S. 40 und ABl. 2011, L 234, S. 46) das Anlaufen der Widerrufsfrist nicht (Aufgabe von Senatsurteil vom 27. Oktober 2020 - XI ZR 498/19 , BGHZ 227, 253 Rn. 13 ff.).

4. VBVG: Entstehung des Vergütungsanspruchs

Beschluss vom 02.10.2024, Az: XII ZB 216/24

Zu den Voraussetzungen der Entstehung eines Vergütungsanspruchs für die Tätigkeit als Berufsbetreuer nach dem ab dem 1. Januar 2023 geltenden Vergütungsrecht.

5. StrUG NRW, BGB: Zustimmung zu ärztlicher Zwangsmaßnahme

Beschluss vom 25.09.2024, Az: XII ZB 327/24

Bei der Entscheidung über die Zustimmung zu einer ärztlichen Zwangsmaßnahme ist nach § 11 Abs. 2 des Gesetzes zur Durchführung strafrechtsbezogener Unterbringungen in einem psychiatrischen Krankenhaus und einer Entziehungsanstalt in Nordrhein-Westfalen (StrUG NRW) eine Patientenverfügung gemäß § 1827 BGB auch im Falle einer gegenwärtigen schwerwiegenden Gefahr für die Gesundheit anderer Personen zu beachten (in Abgrenzung zum Senatsbeschluss vom 15. März 2023 - XII ZB 232/21 - FamRZ 2023, 1059).

6. StGB: K.O.-Tropfen als gefährliches Werkzeug

Beschluss vom 08.10.2024, Az: 5 StR 382/24

Sogenannte K.O.Tropfen stellen weder für sich genommen noch bei Verabreichung in einem Getränk, in das sie vorher mit einer Pipette hinein getropft wurden, ein gefährliches Werkzeug im Sinne von § 177 Abs. 8 Nr. 1 StGB dar.

7. EnWG: Verpflichtung zur Rückabwicklung einer Preiserhöhung

Beschluss vom 10.09.2024, Az: EnVR 75/23

Die Bundesnetzagentur darf einen Energielieferanten verpflichten, eine wegen Verstoßes gegen § 41 Abs. 5 Satz 2 EnWG unwirksame Preiserhöhung rückabzuwickeln.